Das **Gemeindebüro** ist
dienstags von 15.30 Uhr—18.00 Uhr
freitags von 9.00 Uhr—11.30 Uhr
geöffnet

Evang. Kindergarten Breitscheid
Tel.:02777-6292

Küsterin in Breitscheid:
Kerstin Peter
Tel.: 02777-1443

Küsterin in Medenbach:
Hildegard Diehlmann
Tel.: 02777-7258

Kirchenmusikerin
Katharina Reinl,
Eichenstr. 24,
35745 Herbornseelbach
Tel.: 02772-924785

Übergemeindliche Anschriften:
Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn
Maibachstr. 2 a, 35683 Dillenburg
Tel.: 02771/26550
Infos unter:
www.diakonie-dillenburg-herborn.de

Ev. Jugend im Dekanat Herborn
Bahnhofstr. 17, 35745 Herborn
Tel.: Hartmut Heuser 02772-2286
Tel.: Barbara Maage 06441-770601
Infos unter www.ejdh.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Hauptstr. 2-4, 35745 Herborn
Tel.: 02772-40467
Fax.: 02772-40304
Mail: BeratungHerborn@aol.com

GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde
Breitscheid-Medenbach
01.06.-31.08.2010

IMPRESSUM

Redaktionskonferenz:
Pfr. Horst Martin Stancke, Sonja Leuthäusel

Beiträge für diese Ausgabe:
Pfr. Horst Martin Stancke, Kerstin Zint, Yvonne Fünders-Kahl,
Julia Moos, Kerstin Peter, Franziska Reichel, Manfred Thielmann

Austräger/innen in Breitscheid:

Bechtum,Elisabeth	Heumüller, Kerstin	Thielmann, Christel
Eichler, Elfriede	Klaas, Udo	(Hüttenweg)
Enners, Thea	Reich, Magdalene	Thielmann, Christel
Gail, Mathilde	Rumpf, Brigitte	(Langenaubacherstr.)
Heinz, Tabea	Schumann, Rosel	Thielmann, Emmi
Henn, Anna		Wagner, Renate

Austrägerinnen in Medenbach:
Elfi Bott, Claudia Diehlmann, Theresa Moos, Elke Schröder, Sabine Wagner, Irmtraud Weyel, Bärbel Zint

Auflage: 810

Druck: Regionalverwaltung Herborn-Biedenkopf

Verantwortlich:
Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach
Adresse Pfarrhaus: Erdbacherstr. 2, 35767 Breitscheid
Telefon: 02777-233, Fax-Nr. 02777-912957,
eMail: Kirche@ev-breitscheid.de

Pfr. Stancke ist vom 18.07. - 15.08.2010 im Urlaub

Gottesdienst-Vertretungen:

18.07. Erhard Thielmann
25.07. Günther Dietrich
01.08. Alexander Beer
08.08. Claudia Hermanni
15.08. Ute Arnold

Kasualvertretungen:

12.07. – 19.07. Pfr. i. R. H. Ufkes

01.08. – 16.08. Stefan Schmid

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte in Breitscheid an Frau Elisabeth Bechtum, Tel. 912026, in Medenbach an Herrn Frank Diehlmann, Tel. 6732.

Buch – Tipp

von Franziska Reichel

,,Maya und Domenico‘‘

Maya ist ein 14 – jähriges Mädchen, gut in der Schule, schwänzt nie, und hält sich an Regeln. Plötzlich verändert sich alles, als Domenico in ihre Klasse kommt, und sie sich mit ihm anfreundet.

Er ist ganz anders als sie: Domenico ist Kettenraucher, sehr frech, und, im Gegensatz zu Maya, schwänzt er die Schule.
Mayas Leben ist zurzeit wie eine Achterbahn und wird auf den Kopf gestellt. Wenn sie Probleme hat, geht sie meistens zu dem Pfarrer in ihrem Ort und führt eine gute Unterhaltung. Manchmal kommt Domenico auch mit und sie unterhalten sich zusammen über Gott oder die Probleme, die sie haben.
Ein Kampf beginnt, in dem Domenicos Leben fast aus den Fugen gerät und Maya mit Lebensweisen und Menschen, deren Situationenn sehr hart sind, konfrontiert wird.
Kurz: Es entwickelt sich eine mega spannende Story um Liebe, Eltern, Drogen, Gewalt in der Schule, Außenseiterdasein und Rivalenkämpfe. Und eines wird klar: Gegen den Strom zu schwimmen, lohnt sich!

Es gibt bis jetzt 5 Bücher dieser Reihe ,,Maya und Domenico‘‘. Diese sind alle bei unserem Bücherdienst im ev. Gemeindehaus erhältlich.

„Sucht mich, und bleibt am Leben!“ Amos 5,4

Liebe Leser,
wenn man das Buch des Propheten Amos im Alten Testament liest, dann merkt man bald, dass Gott einen kritischen Blick auf sein Volk wirft. Weder kehrt er das Übel unter den Teppich, noch übersieht er, wo sein Volk gegen die Gebote handelt. Gott legt seinen Finger auch auf wunde Punkte; im Buch Amos lesen wir von wachsender Ungerechtigkeit.

Amos muss im Auftrag Gottes die Menschen aufrütteln. Er muss klar machen, dass Gottes Liebe voller Leidenschaft und Engagement ist. Und dieser Gott fordert heraus; er nimmt Menschen in Anspruch.
Amos lebte um 760 v. Chr. in einer Zeit der Hochkonjunktur. Da gab es in Israel einen politischen und wirtschaftlichen Aufschwung. Doch der wachsende Wohlstand kam nur der Oberschicht zugute. Die einfachen Leute wurden weiterhin gnadenlos ausgebeutet und um ihr Recht betrogen, ohne dass sie sich wirksam wehren konnten. Amos musste da im Namen Gottes auf verschiedene Missstände hinweisen. Er sagte z.B.: „Den Gerechten verkaufen sie für Geld und den Armen für ein Paar Schuhe. Im Staub der Erde treten sie nach dem Kopf der Hilflosen, und die Elenden drängen sie ab“. „Hört dieses Wort…, die ihr den Hilflosen Gewalt antut, die ihr die Armen unterdrückt, die ihr zu ihren Herren sagt: Her damit, wir wollen saufen!“ (2,6f+4,1). Dazu kommt noch, dass beim Handel Maße und Gewichte gefälscht werden, um Wehrlose übers Ohr zu hauen und noch mehr Gewinn zu machen (8,5), dass Korruption herrscht und dass Grund und Boden in der Hand von immer weniger Superreichen konzentriert ist.

Amos war Hirte und Maulbeerfeigenzüchter. Also gerade kein besoldeter Priester und kein beamteter Heilsprophet an einem königlichen Heiligtum oder Wallfahrtsort wie Bet-El und Gilgal. Weder konnte er sich auf ein Amt noch auf eine Weihe berufen, sondern allein auf Gottes Wort. Ein einfacher Mann war er, aus dem einfachen Volk, ein Kleinbauer, der plötzlich von Visionen heimgesucht wurde, der Gottes Wort hörte, das er dem Volk weitersagen musste.
Aber das Erstaunlichste von allem ist seine Botschaft, Gottes Wort an

sein Volk, das er ausgerechnet in Bet-El verkünden musste:
„Ich hasse, ich verabscheue eure Feste, und eure Feiern kann ich nicht riechen! Eure Speiseopfer – sie gefallen mir nicht! Weg von mir mit dem Lärm deiner Lieder! Und das Spiel deiner Harfen - ich höre es mir nicht an! Möge aber **das Recht** heranrollen wie Wasser und **die Gerechtigkeit** wie ein Fluss, der nicht versiegt“ (5,21-24). - Die Wirkung dieser Worte im Wallfahrts- und Opferbetrieb von Bet-El kann man sich wohl kaum krass genug vorstellen.

Da werden viele gedacht und geschimpft haben: „Amos ist ein Störenfried! Was fällt ihm eigentlich ein? Will er die wirtschaftlichen Grundlagen des traditionellen Kultes untergraben? Dieser Mann überschätzt sich wohl allzu sehr! Was bildet sich der ein?
Ja, wenn wir die direkte Wirkung seiner Worte anschauen, hatte Amos keinen Erfolg gehabt: Das Volk Gottes machte weiter wie bisher, und das Nordreich Israel ging mit der Eroberung durch die Assyrer unter. Aber die Botschaft von Amos ist bis heute geblieben:

Wie kann man also Gott „Opfer“ bringen und Lieder singen, während draußen vor der Tür die Armen hungern? Wie kann man den Luxus zelebrieren, ohne sich um die Not im eigenen Land zu kümmern? Wie kann man sogar noch den Reichtum bewusst auf Kosten der Armen steigern? Das ist sicher nicht Gottes Wille. Das geht nicht zusammen mit dem Glauben an Gott! Das führt ins Unheil. Wahrer Glaube an Gott und an Jesus Christus geht immer damit einher, dass Menschen gar nicht anders können, als dass sie Gutes tun. Gott zu Ehren wollen sie Spuren des Segens in Gottes Welt hinterlassen.

Und auch das Unheil ist kein unabwendbares Schicksal. Dagegen können wir etwas tun. Nach dem Vorbild des Amos können wir beten, Fürbitte tun (7,2+5) und menschliches Fehlverhaltens abstellen. Um Unheil zu vermeiden, müssen wir Menschen mehr tun für Recht und Gerechtigkeit. Das ist möglich. Wir können umdenken. Wir sind entscheidungsfähig. Darum ruft Gott durch den Prophet dreimal dringlich auf: „Sucht mich und bleibt am Leben!… Sucht den Herrn und bleibt am Leben… Sucht das Gute und nicht das Böse, damit ihr am Leben bleibt!“ (V.4.6.14).

Gott befohlen! *Ihr H.M. Stancke, Pfr.*

„Die Kinder spielten draußen …

… und erkundeten die Natur …

… und die Umgebung.“

Es waren ein paar wirklich schöne Stunden bei den „Dicken Buchen“.

Yvonne Fünders-Kahl

„Es schmeckte groß …

… und klein.“

„Man saß in der Hütte …

… und – dick eingemummelt – vor der Hütte beisammen ...

… und unterhielt sich.“

Manche schienen mächtig Hunger zu haben!

Himmelfahrtsgottesdienst bei den „Dicken Buchen"

Obwohl es trocken war, ließ es die für die Jahreszeit viel zu kühle Temperatur leider nicht zu, den vom CVJM vorbereiteten Gottesdienst im Freien zu feiern. Dennoch musste er nicht in die Kirche verlegt werden, sondern konnte erstmals in der erst kürzlich fertiggestellten neuen Grillhütte stattfinden, in der die etwa 90 Besucher recht bequem Platz fanden.

Zu Beginn erfreute uns der Kirchenchor unter der Leitung von Sandra Conrad mit den Liedern „Himmel wagen" und „Mauern überspringen".

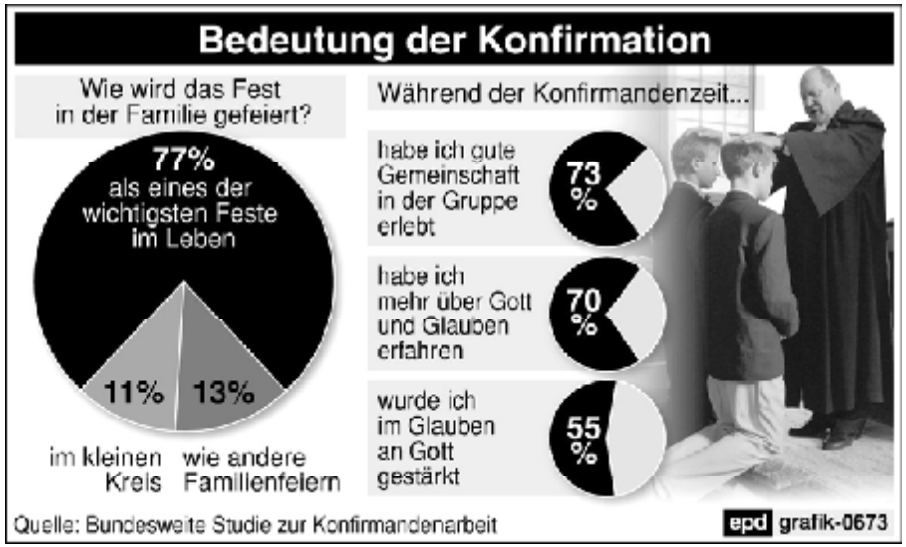
Eine eindrückliche Predigt zum Thema „Himmelfahrt" hielt Holger Gerhard, der Kreissekretär des CVJM Kreisverbandes Dillkreis. Er begleitete auch die Gemeindelieder auf seiner Gitarre.

Die Kinder des Kindergottesdienstes bereicherten den Gottesdienst mit den Liedern „Hallihallo, herzlich willkommen" und „Rundherum, geradeaus". Zu letzterem führten sie einen Tanz auf.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde gemeinsam gegrillt und gegessen. „Grillmeister" war Henning Moos.

Stancke vorbereitet und gestaltet. Wir hatten uns gezielt das Thema Glaube ausgewählt und wollten Ihnen einen kleinen Einblick geben, wie wir und andere zu Gott stehen. Wir hoffen, sie konnten etwas aus dem Gottesdienst mitnehmen. Die Konfirmation war sehr aufregend für uns, und es war ein gutes Gefühl, in der Gemeinde aufgenommen zu sein. Im Großen und Ganzen war es eine sehr aufregende und gute Zeit, Die wir bestimmt nicht so schnell vergessen werden. Zum Schluss wollen wir uns noch einmal ganz herzlich bei unseren Konfirmandenpaten bedanken, die uns immer zur Seite standen und uns begleitet haben.

Im Namen aller Konfirmanden
Julia Moos



Liebe Gemeinde ,

Nachdem unsere Konfirmandenzeit jetzt vorbei ist, wollten wir hier noch ein paar Sätze dazu schreiben, wie wir den Konfirmationsunterricht, den Vorstellungsgottesdienst und die Konfirmation empfunden haben: Der Konfirmationsunterricht, der einmal pro Woche stattfand, war sehr abwechslungsreich und wir haben viel über Gott gelernt. Im Namen aller Konfirmanden wollen wir uns auch ganz herzlich bei Pfarrer Stancke bedanken, der uns in dieser Zeit begleitet und Gottes Wort näher gebracht hat. Jeden letzten Mittwoch im Monat trafen wir uns mit den Mitarbeitern des CVJM. Dies war eine Art Ersatz für den Konfirmandenunterricht, jedoch mehr spielerisch gestaltet. Diese Abende waren eine sehr positive Erfahrung für uns, und es hat uns sehr viel Spaß

gemacht, die Zeit mit den anderen Konfirmanden zu verbringen. Auch hier wollen wir uns bei den CVJM-Mitarbeitern bedanken, dass sie sich für uns so viel Mühe gemacht und diese Abende organisiert haben. Im Februar waren wir Konfirmanden gemeinsam mit den CVJM-Mitarbeitern und Pfarrer Stancke zum Konfi-Castle und verbrachten dort drei wunderschöne Tage. Das abwechslungsreiche Programm mit musikalischer Unterstützung durch die Band „The Message“ hat uns gut gefallen und wird uns immer in Erinnerung bleiben. Der Vorstellungsgottesdienst wurde von uns, Katja Reichel, Christian Kolb, Reiner Thielmann und Pfarrer

denn jeder, der beim Spielen mitmachte, wollte unbedingt gewinnen. Einen traurigen Verlierer gab es eigentlich nie; jeder freute sich darüber, dass er von allen Seiten angefeuert wurde und alleine das Mitmachen war schon der halbe Gewinn.
Gäste und Gastgeber waren an diesem Nachmittag die Beschenkten: die einen, weil sie eingeladen waren, und die anderen weil sie mit Freuden Gastgeber sein konnten. Wieder einmal durften wir erleben, dass Menschen, die andere mit Gutem segnen, selbst Freude und den Segen Gottes erleben.
Zum Abschied bekamen unsere Besucher wie immer ein kleines Geschenk mit auf den Weg; dieses Mal eine kleine mit Süßigkeiten gefüllte Zapfsäule, und der übrig gebliebene Kuchen wurde für die verschiedenen Wohngruppen in die Autos unserer Gäste verstaut.
Ich bin dankbar, dass wir in unseren Gemeinden so viele Helfer/innen haben dürfen, die sich immer wieder einbringen, um anderen Gutes zu tun; die mit Wort und Tat dabei sind. – Ihnen allen für den Samstagnachmittag am 17. April ein herzliches Dankeschön!

Glücklich sind, die Gäste laden!
Glücklich sind, die für andere den Tisch decken!
Glücklich sind, die Freude schenken!
Glücklich sind, die zum Herzen der Menschen finden!
Glücklich sind, die um Jesu Willen segnen,
denn sie werden Gottes Segen erleben.

H.M.Stancke

Die Rehbergklinik bei uns - oder - „Freude über Freude"

Ob Sie sich vorstellen können, wie wunderbar der Samstagnachmittag am 17. April bei uns gewesen ist? Natürlich haben wir schon über lange Jahre guten Kontakt zur Rehbergklinik in Herborn und immer wieder Besuch von dort. Aber in diesem Jahr war unser gemeinsamer Nachmittag doch etwas ganz Besonderes. Wenigstens habe ich das so empfunden. Die Freude unserer geladenen Gäste hat mich tief beeindruckt.

Unsere Frauen hatten wieder einmal das Gemeindehaus schön hergerichtet, die Tische eingedeckt und Kuchen über Kuchen gebacken. Und weil der Nachmittag unter dem Thema „Hier tanken Sie auf" stand, hatte A. Thielmann die Tische mit kleinen, aus Lego gebauten Tankstellen dekoriert. Sie, B. Knoll und K. Peter und J. Petry hatten Spiele zum Thema ausgesucht, mit denen unsere Gäste unterhalten werden sollten.

Nach einem herzlichen Willkommen, einer kleinen Andacht mit Lied und anschließendem Kaffeetrinken ging´s an die Spiele: Autorennen, Wassertanken, Schnippspiel, LKWs um die Wette beladen und so manches andere gab es, das nicht nur unseren Gästen, sondern auch uns allen riesigen Spaß gemacht hatte. Begeistert waren alle dabei,

Taufsonntage

06. Juni 2010
5. September 2010
5. Dezember 2010

Herzliche Einladung zum nächsten

Gemeindetreff am 15. Juni 2010

um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Breitscheid.
Nächster Termin: 24. August 2010!!!

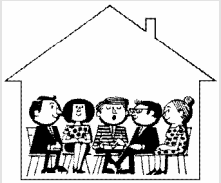
Wir laden ganz herzlich ein zum

„ökumenischen Bibelabend" am 08. September 2010

um 19.30 Uhr in der katholischen Kirchengemeinde Breitscheid.

Kirchenvorstandssitzungen

Donnerstag, 1. Juli 2010
Donnerstag, 26. August 2010



Hauskreistermine

24. Juni 2010 und 26. August, um 19.30 Uhr
Bei wem der Hauskreis stattfindet,
wird im Gottesdienst abgekündigt.

Frauentreff Breitscheid

jeweils **mittwochs um 20.00 Uhr**
im Bistro im Gemeindehaus
30. Juni (Überraschung)
18. August
22. September
20. Oktober

Der FRAUENTREFF IN MEDENBACH
findet jeweils donnerstags um 19.30 im evangelischen Gemeindehaus statt.
Die Termine werden im Gottesdienst bekannt gegeben!

Jesus Christus spricht: "Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Himmelreich."

Liebe Eltern, liebe Kinder,

Sie würden gerne mal in den Gottesdienst gehen?
Aber wohin mit ihren Kindern?
Kein Problem! Bringen Sie Ihre Kinder einfach mit.
Während des Gottesdienstes können sie in der Spielecke "Unter dem Regenbogen" spielen. Malsachen, Spiele, Bücher und ein Spielteppich stehen zur Verfügung.

Bei Familiengottesdiensten, zur Konfirmation und an Weihnachten ist die Spielecke geschlossen.

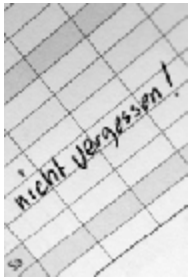
Außerdem möchte ich alle Kinder ab vier Jahren zum Kindergottesdienst einladen.
Wir treffen uns sonntags um 10.45 Uhr in der Kirche.
Das KIGO-Team: Rita, Karsten, Kerstin, Liane und Joeline freuen sich schon auf Euch.

Ich freue mich, wenn ich Sie und Ihre Kinder in der Kirche begrüßen darf.

Ihre/Eure Kerstin Peter

gangenen Jahren. Salome hat Jesus irdischen Weg aus unmittelbarer Nähe miterlebt und musste nun feststellen, dass alles so eingetroffen ist, wie er es vorausgesagt hat. Mit Schrecken und Abscheu nahm sie unterm Kreuz die Lästerungen der jüdischen Oberschicht auf und hatte doch dieselben Fragen wie die frommen Heuchler: Warum rettet Gott ihn nicht, wie kann Gott so eine schreiende Ungerechtigkeit zulassen? Auch sie hatte darauf keine Antwort.
Mit der Lesung des Textes aus Markus 15 führte Pfarrer Horst-Martin Stancke Jesus Tod am Kreuz der Gemeinde vor Augen. Neben dem Kreuz stand der römische Hauptmann, der die Hinrichtung zu überwachen hatte. Fritz Knoll, in der Gestalt des namentlich unbekannten Römers, trug dessen Gedanken über die Kreuzigung vor. Es war nicht die erste Hinrichtung, die der Hauptmann zu leiten hatte, aber diese hier hat ihn tief bewegt. Er hörte die Worte Christi am Kreuz und war sehr betroffen, denn er hatte von Anfang an das Gefühl, dass Jesus nur dem Hohen Rat der Juden zu Liebe gekreuzigt wurde. Jesus Worte beeindruckten den Hauptmann sehr, er hatte solche Fürbitten bei einer Hinrichtung noch nicht gehört. Als Soldat und Offizier des Kaisers in Rom gehörte die jüdische Religion nicht zu seinen Dienstgeschäften, aber die Begegnung mit diesem gekreuzigten Juden, der sich Gottes Sohn genannt haben soll, hat ihm zugesetzt und die Augen geöffnet. Ihm war schlagartig klar geworden, was Jesus damit gemeint hat: Selbst im größten Unglück verließ dieser sich felsenfest auf seinen Gott – und des Hauptmanns Erkenntnis war – wahrhaftig, er war Gottes Sohn!
Nach dem Chorlied „Vor deinem Kreuz Herr,...“ las Pfarrer Stancke aus dem Johannes-Brief die Grablegung vor, womit der Opfergang Christi ein Ende fand. Die Gottesdienstbesucher sangen gemeinsam das Lied „Wir danken dir Herr Jesus Christ...“ und danach erfolgte das Abräumen allen Schmucks vom Altar, der dann in seiner Nacktheit das Grab Jesu symbolhaft darstellte.
Während der Chor das Lied „Ach wie tief ist das Geheimnis..“ intonierte, wurde auf dem leeren Altar ein Kreuz aus Astholz aufgestellt, gleichsam als Zeichen des kommenden Sieges über den Tod.
Danach läutete die Totenglocke zum Ausgang und die Gemeinde verließ ohne Gebet und Segen schweigend das Gotteshaus.
Manfred Thielmann

Mitarbeiterkreis in Medenbach



02. Juni, 1. September
jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Mitarbeiterkreis in Breitscheid

19. August,
um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Zum Vormerken:
Am Freitag, dem **25. Juni** findet das gemeinsame Grillen der Mitarbeiter/innen und Kirchenvorsteher/innen statt.
Einladungen hierzu werden noch verteilt.

Reisezeit

Lieber Gott, ich mache mich auf den Weg, Neues zu entdecken. Begleite und beschütze mich.

Ich befehle dir auch die, die zu Hause geblieben sind.

Die Entfernung zu ihnen macht mich manchmal bei aller Freude über die Reise hilflos und traurig.

In einem Psalm heißt es: „Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst Deine Hand über mir.“ Ich vertraue darauf, dass das auch für meine Lieben zu Hause gilt.

Carmen Jäger

In Breitscheid:

Sonntag:	9.30 Uhr	Gottesdienst
	10.45 Uhr	Kindergottesdienst
Montag:	20.00 Uhr	Hauskreis (14-tägig)
Dienstag:	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	19.30 Uhr	Gebetstreffen
	19.30 Uhr	Gemeindetreff (jeden zweiten Monat)
	20.00 Uhr	Kirchenchor
Mittwoch:	17.00 Uhr	Mädchenjungschar
	19.30 Uhr	Mitarbeiterkreis (monatlich)
	20.00 Uhr	Frauentreff (monatlich)
Donnerstag:	19.30 Uhr	Hauskreis (Termin wird jeweils bekanntgegeben!)
Freitag:	15.00 Uhr	Kinderkreis
	19.30 Uhr	Männerkreis (jeden 1. Freitag im Monat)
	19.30 Uhr	Jugendkreis

So berichtete der Knecht Malchus, gesprochen von Manfred Petrowski, dass er überrascht darüber war, von Jesus, dessen Feind er ja eigentlich ist, geheilt zu werden.
Durch Vorlesen des Bibeltextes aus dem Johannes-Evangelium führte Pfarrer Stancke die Zuhörer zum Prätorium, wo der Statthalter Pilatus den gefangenen Jesus befragte.
Im folgenden Verhör durch Pilatus bestätigte Jesus vor diesem und den Hohenpriester, dass er als König geboren und in die Welt gekommen ist, um die Wahrheit zu bezeugen. Pilatus findet keine Schuld an ihm und auf Verlangen der versammelten Menge überantwortet er Jesus den Juden, die ihn anstatt des Räubers Barabbas kreuzigen lassen wollen. Martin Bechtum, der Pilatus, den Statthalter des römischen Kaisers darstellte, sprach von den Versuchen des Pilatus, Jesus vor der drohenden Verurteilung zu bewahren. Der Römer Pilatus hielt zwar Jesus für einen Phantasten, weil er sich als Sohn Gottes und König der Juden ausgegeben hatte, aber ein Verbrecher war er in seinen Augen nicht. Dreimal versuchte Pilatus Jesus zu retten, aber der Hohe Rat und die angesammelte Menge verlangte Jesus Tod. So wusch der Statthalter seine Hände in Unschuld und gab Jesus zur Hinrichtung frei.
Nach dem Gemeindelied „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen..." las Pfarrer Stancke den Text aus Markus 15, in dem geschrieben steht, dass Simon von Cyrene gezwungen wurde, das Kreuz Christi zu tragen.
Dieter Belke war der Simon von Cyrene und berichtete, wie er durch Zufall in die Nähe Jesus kam und durch die römischen Soldaten gezwungen wurde, das Kreuz Jesu zu tragen. Er trug es bis nach Golgatha und sah von ferne der Kreuzigung zu. Dabei stellte sich ihm unwillkürlich die Frage, warum dieser Mann gekreuzigt wurde.
Nach dem Chorlied „Wenn ich das Kreuz dort auf Golgatha seh'..." leitete Pfarrer Stancke die Kreuzigungsverkündigung ein. Dabei las er die Bibeltexte vor, die von Jesus Leiden und Tod am Kreuz berichten. Aber auch der Spott der Hohenpriester und Schriftgelehrten über Jesus angebliches Unvermögen, sich selbst zu helfen, war zu vernehmen.
Dann trat Salome, die Frau des Zebedäus, gesprochen von Helge Gliß, auf und blickte zurück auf Jesus Wirken und Reden in den ver-

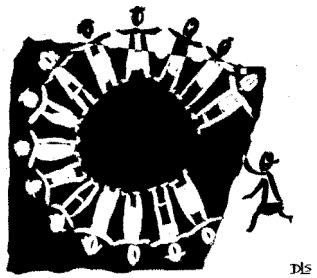
Männerkreis gestaltet den Karfreitagsgottesdienst

Es ist schon das zweite Mal nach 2007, dass der Männerkreis und der Kirchenchor gemeinsam mit dem Gemeindepfarrer den diesjährigen Karfreitagsgottesdienst gestalteten. Der unmittelbare Anlass dazu war auch in diesem Jahr die Absicht der Mitarbeiter im Breitscheider Männerkreis, aktiv Gemeindeleben zu gestalten und mitzuwirken bei kirchlichen Veranstaltungen.
Diesmal hatten sich Helge Gliß, Manfred Petrowski, Martin Bechtum, Dieter Belke und Fritz Knoll mit Pfarrer Horst-Martin Stancke zusammen getan, um den Gottesdienstablauf festzulegen. In diesem Kreis einigte man sich auf eine Textvorgabe aus dem Buch „Geh' und sage es meinen Brüdern – Gedanken zur Passion", herausgegeben von Joachim Wienecke, Ernst Tropp und Gertrud Keller aus Herborn.

Darin sind Gedanken enthalten, die in den Köpfen der Anwesenden beim Kreuzigungstod Christi entstanden sein könnten und so von den Autoren niedergeschrieben wurden.
Pfarrer Stancke erläuterte bei der Begrüßung den vorgesehenen Ablauf des außergewöhnlichen Gottesdienstes, der schlicht und würdig den Besuchern vor Augen führen sollte, welche Qual und Schmerzen Gottes Sohn auf sich nahm, um mit seiner Rettungstat dem sündigen Menschen den Weg zu Gott zu öffnen. Dazu dienten die Lieder des Chores, die Aussagen von Beteiligten am Leiden und Tod von Jesus, aber auch die begleitenden Worte aus den Evangelien.
Nach dem Eingangslied und Gebet sang der Chor „Bleibet hier, wachet mit mir.." und Pfarrer Stancke verlas den Text zu Jesus Aufenthalt mit den Jüngern im Garten Gethsemane. Bei der dort erfolgten Festnahme Jesu nach dem Verrat durch Judas schlug Simon Petrus dem Knecht des Hohenpriesters mit dem Schwert das rechte Ohr ab. Jesus heilte dann auch noch diese Verletzung, so, wie schon viele vorher.
Es kamen dann im Rollenspiel die Zeitzeugen zu Wort, die Jesu Leiden und Tod unmittelbar gesehen und miterlebt hatten und der Breitscheider Gottesdienstgemeinde heute ihre Empfindungen mitteilen wollten.

In Medenbach:

Sonntag:	11.00 Uhr	Kindergottesdienst
	11.00 Uhr	Gottesdienst
Montag:	19.15 Uhr	Gebetskreis
	20.00 Uhr	Kirchenchor
Dienstag:	16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht
	18.00 Uhr	Step's to Heaven
Mittwoch:	14.30 Uhr	Kinderkreis (jede 2. Woche)
	18.00 Uhr	Basketball Jungen
	19.30 Uhr	Mitarbeiterkreis (jeden 1. Mittwoch im Monat)
Donnerstag:	19.30 Uhr	Frauenkreis (2. Do. im Mo.)
	17.30 Uhr	Mädchenjungschar
Freitag:	17.30 Uhr	Jungenjungschar-Sport
	19.30 Uhr	Jugendkreis



MEDENBACH FÜR HAITI WAR EIN VOLLER ERFOLG!

Am **Sonntag den 21. März 2010**
fand im DGH unser B**enefiz-Kaffeetrinken** zu Gunsten der Erdbebenopfer von Haiti statt.

Mit 55 Kuchen sind wir an den Start gegangen und es war nur ein kleiner Rest übrig.
Dafür war die Spendenbox reichlich gefüllt:mit etwas mehr als **2300 Euro!**

Wir möchten uns bei allen Spendern

ganz herzlich bedanken!

Der Erlös geht an „Mission Haiti“ ein Projekt das von Michael und Esther Will betreut wird**.**

Nähere Infos hierzu findet ihr auf unserer Homepage (www.evkbm.de)

Wir danken allen für ihre Mithilfe und Unterstützung —

vor allem den vielen “Kuchenbäcker / innen”.

Das Bistro-Kreativ-Team der ev. Kirche und FeG Medenbach

Kerstin Zint